

Zeitschrift: Nebelspalter : das Humor- und Satire-Magazin
Band: 121 (1995)
Heft: 8

Rubrik: Briefe an die Redaktion

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist die Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Zeitschriften und ist nicht verantwortlich für deren Inhalte. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern beziehungsweise den externen Rechteinhabern. [Siehe Rechtliche Hinweise.](#)

Conditions d'utilisation

L'ETH Library est le fournisseur des revues numérisées. Elle ne détient aucun droit d'auteur sur les revues et n'est pas responsable de leur contenu. En règle générale, les droits sont détenus par les éditeurs ou les détenteurs de droits externes. [Voir Informations légales.](#)

Terms of use

The ETH Library is the provider of the digitised journals. It does not own any copyrights to the journals and is not responsible for their content. The rights usually lie with the publishers or the external rights holders. [See Legal notice.](#)

Download PDF: 01.04.2025

ETH-Bibliothek Zürich, E-Periodica, <https://www.e-periodica.ch>

Erbärmliche Parteienpolitik

Editorial, Nr. 6

Der allgemeine Rundschlag, den Iwan Raschle im Editorial vom 6. Februar gegen die in der Schweiz übliche Parteienpolitik richtet, erweist sich als herrlicher Volltreffer.

Nebelspalter

Die satirische Schweizer Zeitschrift
120. Jahrgang, gegründet 1875

Redaktion: Iwan Raschle

Sekretariat: Yvonne Braunwalder

Layout: Koni Näf, Anja Schulze

Redaktionsadresse:

Postfach, 9400 Rorschach

Telefon 071/41 42 47

Telefax 071/41 43 13

Der Nebelspalter erscheint jeden

Montag.

Für unverlangt eingesandte Beiträge kann die Redaktion keine Verantwortung übernehmen. Korrespondenz über solche Beiträge ist nur in Ausnahmefällen möglich.

Der Nachdruck von Texten und Zeichnungen ist nur mit Zustimmung der Redaktion gestattet.

Verlag, Druck und Administration:

E. Löpfel-Benz AG, Druck- und Verlagshaus,

9400 Rorschach,

Telefon 071/41 43 41/42

Abonnementsabteilung:

Tel. 071/45 44 70

Abonnementspreise:

Schweiz*: 12 Monate Fr. 138.50

6 Monate Fr. 72.–

Europa:** 12 Monate Fr. 159.80

6 Monate Fr. 82.60

Übersee:** 12 Monate Fr. 185.80

6 Monate Fr. 95.60

* inkl. 2% MWST (Nr. 167855)

**inkl. Land- und Seepostporto. Luftpostpreise auf Anfrage.

Bestehende Abonnements erneuern sich automatisch, wenn keine Abbestellung erfolgt. Postcheck St. Gallen 90-326-1.

Abonnementbestellungen nehmen alle Buchhandlungen und der Verlag in Rorschach entgegen.

Anzeigenverkauf:

Willi Müller

Steinstrasse 50, 8003 Zürich,

Telefon und Telefax: 01/462 10 93

Tourismus und Kollektiven:

RSD Verlag

Majorenacker 10, 8207 Schaffhausen

Telefon 053/33 64 64,

Telefax 053/33 64 66

Anzeigenverwaltung:

Corinne Rüber,

Pestalozzistrasse 5, 9400 Rorschach,

Telefon 071/41 43 41,

Telefax 071/41 43 13

Inseraten-Annahmeschluss:

Ein- und zweifarbige Inserate: 12 Tage

vor Erscheinen; vierfarbige Inserate:

4 Wochen vor Erscheinen.

Insertionspreise: Nach Tarif 1995/1

Das Schweizer Stimmvolk müsste ab sofort die Konsequenzen ziehen: Alle Stimmberechtigten, die noch eine Spur von Wahrnehmungs- und Denkvermögen bewahrt haben, schreiben bei künftigen Wahlen auf Gemeinde-, Kantons- und Bundesebene keine Namen irgendwelcher Nullen – gleichgültig welcher politischen oder ideologischen Richtung – auf den Wahlzettel, sondern das alttestamentliche Zitat, in dem der Prophet Jesaja (41.23) gegen falsche Götter wettet: «Tut doch etwas, es sei gut oder böse, damit wir staunen und es sehen. Aber ihr seid nichts, und euer Tun ist auch nichts. Ein Greuel, euch zu wählen!»

Lieber *Nebelspalter*, behalte Deine ironische Aggressivität gegen jene selbstgerechte Mittelmässigkeit, die in der Schweiz als staatsbürgerliche Tugend gilt!

Prof. Dr. Werner Meyer, Basel

Vorbildliche Unterhaltung und Kritik

Nebelspalter allgemein

Lieber *Nebelspalter*

Ich möchte Dir einmal für Deine vorbildliche Unterhaltung danken. Ich kann noch so schlechte Laune haben: Wenn ich lese, muss ich spätestens bei Zwicky lachen! Du bist thematisch und auch methodisch-didaktisch sehr abwechslungsreich. Ich meine damit, dass ich es gut finde, dass nicht nur rein politische Texte bei Dir zu finden sind, sondern dass der Inhalt oft allgemein gesellschaftskritisch ist. Vor allem staune ich über den psychologischen «Touch» von Peter Maiwalds Texten. Es wird nie langweilig beim Lesen, weil die Form Deiner Beiträge von Gedichten, Romanen, Interviews, Theaterstücken, Sprüchen usw. bis zu Comics reicht (sorry, ich vergass die Pseudo-Tests!). Das nennt sich vielfältige Satire!

Aber Achtung – ist cool, man, der Leser! Pass auf, dass Deine Originalität nicht von den Leserbriefen überboten wird! Ich staune immer wieder, welche Mühe sich gewisse Leser geben, um ihr Abonnement zu

kündigen. Mich interessiert in einem solchen Fall immer, ob betreffende Leser auch so kritisch sind gegenüber anderen Zeitschriften.

Wie wäre es, lieber *Nebelspalter*, wenn Du dieses ungeheure satirisch-kreative Potential der Leser gezielt nutzen würdest? Leser könnten doch eigene Beiträge verfassen und hernach selbstverständlich von Deinen «Schöpfern» kritisiert werden.

Apropos Satire und ihre Definitionen: Eine Satire für «anspruchsvolle» Leser ist eine Gratwanderung – in jeder Hinsicht. In diesem Sinn alles Gute. Gut, dass es Dich gibt!

Barbara Suter, Wil

Keine wahren Begebenheiten

«Madruns»-Reportage, Nr. 5

Nachdem ich den Artikel von Konrad Klotz über Madruns (Bergün) gelesen habe, ist mir das miserable Niveau des Schreibstils Ihres Journalisten doch recht sauer aufgestossen. Dem Schreibstil nach muss Herr Klotz bei einem Sensationsblatt wie *Blick* seine journalistischen Fähigkeiten erworben haben. Schade, wenn das nun der allgemeine Stil des *Nebelspalters* würde.

Ich bin ein langjähriger Gast in Bergün und durfte mit Genugtuung vor 14 Tagen anlässlich meiner Ferien feststellen, dass sich Bergün wirklich Mühe gibt, eben nicht Madruns zu werden.

Es ist Herrn Klotz sein gutes Recht, wenn er sich in Bergün nicht wohl fühlt, dies auch zu schreiben. Aber als Journalist wäre es seine Pflicht, wahre Begebenheiten zu veröffentlichen und nicht seiner Phantasie freien Lauf zu lassen. Ich möchte nur zwei, drei Punkte aus seinem Bericht herausgreifen:

Der Bericht zeigt ein Bild mit dem Parkplatz beim Dorfeingang. Auf dem Foto ist ein Car zu sehen, darunter der Kommentar: «Etwas zu gross geraten: Parkplatz

für Touristen.» Ich darf Herrn Klotz beruhigen. An Wochenenden ist der Parkplatz vollgestopft mit Schlitteltouristen, und das war schon vor der Fernsehserie so.

Herr Klotz hat sich ja auch bemüht, die Hintergründe der Entlassung des jetzigen Kurdirektors zu erfragen. Er bringt es frisch-fröhlich in Zusammenhang mit der Fernsehserie. Frisch und frei schreibt er über die Meinung der Zeitungsfrau im einzigen Zeitungsladen – ohne die Frau befragt zu haben –, sieht einen Mann aus Wiesbaden mit roten Kniestrümpfen und kariertem Hemd. Was für eine blühende Phantasie Herr Klotz doch hat! Er sollte besser als Märchenerzähler auftreten, als auf das Niveau des *Nebelspalters* zu drücken. Der *Nebelspalter* ist ein satirisches Blatt, das gefällt mir auch, aber bitte nicht so plump wie der Bericht über Madruns!

Hans Mästinger, Bottighofen

ANZEIGE



Warum sich bis heute über 3'300 Bauinteressenten für ein BAUTEC Haus entschieden haben:

- Auswahl nach Ideen-Katalog, individuell auf Ihre Wünsche abgestimmt
 - Ein- und Zweifamilienhäuser
 - Doppel- und Reiheneinfamilienhäuser
- Besichtigung bestehender Häuser
- Qualität in Massivbauweise (Backstein, Holz, Beton)
- mit Gratis-Offerte
- zu Fix Preisen gebaut
- mit Handwerkern auch nach Ihrer Wahl

BAUTEC

BON (sofort einsenden) für

Ideenkatalog

Doku "Neue Projekte"

Umbau-Info

Name: _____

Vorname: _____

Strasse: _____

PLZ, Ort: _____

General Bautec AG, 032 84 42 55

3292 Buswil/Lyss, 5001 Aarau

8404 Winterthur, 1260 Nyon

196 G 501